

Wanderbericht vom 10.09.2022 Rundwanderung Huglfing

Huglfing, wo ist denn Huglfing?

Jetzt wissen wir es. Im schönen Pfaffenwinkel liegt es. An einem Samstag den 10.09. machten sich tatsächlich 20 Wanderer auf den Weg, was nicht selbstverständlich war, denn Dauerregen hatte sich angekündigt. Die meisten Teilnehmer sind mit der Bahn angereist. 5 Personen benutzten zur Anfahrt das Auto.

Ja da schau her, der Zug aus München traf pünktlich ein. Jetzt musste man sich nur noch auf das nasse Wetter einstellen. Alle Regenschirme waren aufgeklappt, Regenponchos angezogen, denn der Regen war sofort unser Begleiter.

Die Wandergruppe nahm es gelassen hin. Keiner wollte sich die gute Aufbruchstimmung nehmen lassen.

Zunächst ging es der Ortsstraße entlang, um dann nach 500 Metern in die Feld- und Wiesenwege einzubiegen. Letztere waren noch nicht überflutet und folgedessen gut begehbar. Im Gänsemarsch, vorbei an Kühen, die sicher staunten, woher die vielen Leute kommen, erwarteten wir den ersten leichten Anstieg. Eine Bank lud zum Verweilen ein.

Der Gruppenleiter, also ich, legte eine Trinkpause mit Verzehr einer Brezn ein. Nur einige Wanderkollegen leisteten ihm Gesellschaft. Die Masse marschierte trotz Regen ohne Halt tapfer weiter. So zog sich die Gruppe ziemlich auseinander.

Leider war der Ausblick, nachdem wir oben auf den Wiesenauen angekommen waren, nicht der, der versprochen wurde. Das Wetter war einfach zu trübe. Man konnte die Alpen nur schemenhaft sehen.

Inzwischen hat die Wandergemeinschaft wieder zusammen gefunden. Nach einer Pause am Kirchplatz in Oberhausen waren abwärts viele Stufen zu bewältigen. Vorsicht war hier geboten. Überstanden hat das ein jeder. Nun war es nicht mehr weit zur Gaststätte Stroblwirt. Um 11:30 Uhr trafen wir dort ein.

Von einer resoluten und bestimmten Wirtin wurden wir empfangen, die uns zu den reservierten Plätzen geleitet hatte. Nach einiger Räumerei, denn es musste noch ein Tisch angekarrt werden, hatten wir alle Platz genommen. Nach dieser Aktion ließen sich alle die Getränke und das Essen schmecken.

Um 14 Uhr verließen wir den Stroblwirt. Es regnete nur noch gering. Die Wege waren leicht zu bewältigen. An einem Naturbad ging es vorbei. Badende waren heute nicht zu entdecken. Auch an den folgenden Sportstätten erfolgten kaum Aktivitäten. Außer ein paar Eisstockschützen versuchten auf der Asphaltbahn ihre Glück.

Ein paar Sonnenstrahlen empfangen uns am Bahnhof Huglfing. Hier erwarteten uns schon die Damen vom Café hey Schaffner mit gutem Kaffee und selbst gebackenem Kuchen. Der richtige Abschluss zu einem doch gut gelungenem Wandertag im Pfaffenwinkel. Keiner hat wohl die Teilnahme bereut.